

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 39.

Dienstag den 8. Februar.

1853.

Stadttheater zu Leipzig.

„Steffen Langer aus Slogau oder der holländische Kamin,“ in vier Acten und einem Vorspiele, gehört zu den frühesten Productionen der Charlotte Birch-Pfeiffer und wurde seiner Zeit aller Orte gern gesehen, so wie auch heute das Stück an Sonntagen noch freudig begrüßt wird. In ihm prägen sich alle Charakterzüge der Birch-Pfeiffer'schen Muse auf das Stärkste aus, und es gehört deshalb zu denjenigen Poesien, welche die Verfasserin bei der rücksichtslosen Kritik, die die Bühne nicht von der Literatur unterscheiden und jener nicht vergönnen mag, was diese verwirft, am meisten in Verfall gebracht hat. Allein es ist nicht bloß bei den Birch-Pfeiffer'schen Stücken, sondern auch bei denen vieler anderer Autoren nöthig, die Bühne als den alleinigen Zweck der Schöpfung zu betrachten, und dann stellt sich ein anderes und günstigeres Urtheil heraus. Das ist auch der Fall bei dem hier genannten. Viel Handlung mit kurzer, oft zu kurzer Entwicklung, grob, aber dreist und fest angelegte Situationen, ein wenig caricirte, aber darum desto faßlichere Charakterzeichnung, ein kühner, fast wilder Scenenbau und ein scharfer und kurzer Dialog sind die vorzüglichsten Eigenthümlichkeiten, die diese Poesie in gleichem Maße der Bühne werth, wie für Literatur bedenklich machen. Peter der Große ist darin nach seinem wahren Charakter gezeichnet und eine entschieden gute, wenn auch nicht gerade fein gemalte Figur. Herr Rudolph versäumte nicht, sie in höherem Verständniß an vielen Stellen zu veredeln, und schuf etwas recht Vorzügliches. Herr v. Dhegraven gab die Titelrolle. Es liegt in ihr wenig Charakter, wenn gleich die Verfasserin gemeint haben mag, gerade hier viel für den Charakter gethan zu haben. Dagegen hat diese Rolle viel Handlung und viel Komik, beides Dinge, die in Herrn v. Dhegraven's Hand stets eine bedeutende Erscheinung hervorbringen werden. Herr Pauli gab den Basilowicz mit großem Fleiß; allein die Figur ist für einen peinlichen Eindruck geschaffen und leider daher die Rolle nicht dankbar. Herr Ballmann gab den Seilermeister Buren. Ohne Noth hat dieser arme Teufel einen wahren Teufelscharakter erhalten. Gewiß war es lobenswerth und dem Stück ersprießlich, daß Herr Ballmann ihn mit ziemlich dickkomischer Farbe überzog. Recht schön gab Fräulein Liebich das Elärchen und eine sehr lebensvolle und nette Darstellung lieferte Frau Kläger als Parzja. Schließlich ist die Inszenirung des besten Lobes werth zu bezeichnen. Herr Regisseur v. Dhegraven hat in Erwägung des zart sinnigen Geschmacks unseres Publicums in manchen ziemlich groben Ausbrüchen der Handlung nicht nur sehr gemildert und veredelt, sondern auch in manche tumultuöse und gestaltlose Scene einen schönen Fluß und Einklang gebracht. So war die Scene der Feuersbrunst dergestalt vorthellhaft arrangirt, daß sie die gesündeste Wirkung hervorbrachte und die unvermeidliche Kleinlichkeit durchaus nicht merkbar wurde. Das Zusammenspiel war gut geregelt und flott. #

Sechstes Concert der Euterpe am 5. Februar.

Herr Schneider hatte für diesen Abend die Gesangsvorträge übernommen. In der Arie des Conrad aus Hans Heiling von Marschner nahm er zwar unserem Gefühl nach das Andante etwas zu langsam, wir vermuthen jedoch mit Absicht, denn er bekam dadurch allerdings Gelegenheit, seinen schönen Tonansatz in der

Höhe und sein vortreffliches Portamento in vollem Lichte zu zeigen. Das Allegro trug er mit Feuer und Ausdruck vor. Mit der Adelaide begeisterte er das Publicum, der Beifall wollte nicht enden; er gab ein Lied, „der Neugierige“ (Ich frage keine Blume etc.), aus den Müllerliedern von Fr. Schubert dankbar zu. Bei jedem Auftritt des Herrn Schneider, darf man sagen, offenbart sich ein Fortschritt in seiner Gesangsmethode sowohl, als in dem Klang seiner Stimme. In Folge davon steigert sich natürlich die Gunst des Publicums für ihn immer mehr. — Großen Beifall erwarb sich auch Herr Grützmaier, unser ausgezeichnete Violoncellist, durch den Vortrag einer Fantasie von seiner eigenen Composition. Außer der großen technischen Fertigkeit und Sicherheit, welche wir schon bei früheren Gelegenheiten an ihm zu bewundern hatten, sprach er uns noch besonders durch den gefühlten Vortrag der Cantilenen in den langsamen Sätzen an. Seine Composition ist nicht großartig und von der gewöhnlichen Weise abweichend, hat aber einige feine musikalische Züge und ist wirksam für das Instrument. Wir glauben, daß sich Herr Grützmaier als Virtuos einen bedeutenden Namen machen wird. Die Orchesteraufführungen, — Duvertüre zu den Hebriden von Mendelssohn, Duvertüre zu Egmont von Beethoven, C dur-Sinfonie mit der Schlussfuge von Mozart — waren wohl die besten des ganzen Winters; besonders die Egmont-Duvertüre und die Sinfonie wurden ausgezeichnet ausgeführt. Verschweigen wollen wir nicht, daß uns die Hebriden-Duvertüre, was den Schwung betrifft, Einiges zu wünschen übrig ließ. — Im Ganzen ist nicht zu verkennen, daß der Einfluß des Herrn Musikdirectors Riccius auf das Orchester sich mehr und mehr als ein sehr günstiger ausweist; die einzelnen Mitglieder treten zu einer immer sicherer ineinandergreifenden, einheitlich wirkenden Masse zusammen und die künstlerische Nuancirung wird immer feiner; letzteres namentlich gab sich in dem Adagio der Mozart'schen Sinfonie aufs Angenehmste kund. Eine Heranz- und Ausbildung des Orchesters, wie sie in höchster Potenz Mendelssohn an dem Gewandhausorchester gezeigt, ist offenbar das Streben des Herrn Riccius, und wir zweifeln nicht, daß er bei seinem tüchtigen Talent auch für Orchesterführung noch nicht an der Grenze seiner Bervollkommnungsthätigkeit angekommen sein wird.

Gewerbsbeeinträchtigung.

Aus den Zeitungen erfahren wir, daß der hier weilenden chinesischen Familie des Herrn Chung-Atai auf Antrag der Kramerinnung der Verkauf der mitgebrachten Waaren untersagt worden ist. Daß zu einem solchen Verbot das Recht der Kramerinnung zusteht, dürfte wohl kaum in Zweifel zu ziehen sein, wie aber ein solches Verbot von Seiten des Publicums beurtheilt wird, wie es selbst von Mitgliedern der Kramerinnung beurtheilt wird, das kann jeder hören, der hören will, wenn er in Gesellschaft seiner Mitbürger kommt. Eine Beeinträchtigung der Herren Kramer kann durch den kleinen Handel mit chinesischen Waaren schwerlich stattgefunden haben, denn es läßt sich mit Gewißheit annehmen, daß diejenigen, welche sich zu einem kleinen Einkaufe bei besagter Familie entschlossen haben, sicher dies nur als Souvenir an dieselbe thaten, und daß es Niemand, der z. B. Thee braucht, einfallen würde, erst, um sein Päckchen Thee zu erlangen, ein Entrée zu bezahlen. Eine große Anzahl der von Chung-Atai geführten Artikel hat aber Interesse für den Sammler sowohl in ethnographischer als culturhistorischer Beziehung, und Gegenstände wissenschaftlicher

Forschung sollten nie irgend welchem Zwange unterworfen sein; kein Privilegium einer bevorzugten Innung sollte der wissenschaftlichen Forschung eine Schranke in den Weg legen können. Es ist mit der ganzen Maßregel weiter nichts erreicht worden, als man hat der Chinesischen Familie einen kleinen Vortheil entzogen, ohne den geringsten Nutzen davon zu haben und obendrein einen großen Theil des Publicums erbittert. Privilegien wie die, welche die Herren Kramer besitzen, sind nicht unumstößlich, sondern sind fast jedesmal, wenn man von Oben erfah, daß sie nur zu Plackereien benutzt wurden, beseitigt worden. Man denke nur an die Aufhebung des Leipziger Stapelrechts und anderer Privilegien mehr. Es liegt daher fast im Interesse eines jeden Privilegirten, nicht ohne dringende Veranlassung mit seinem Privilegium lästig zu werden, damit er selbst durch solches nicht mißliebiger werde.

Hegt aber die Kramerinnung die Ueberzeugung, daß man ein Uebergreifen in die Rechte Anderer streng überwachen müsse, dann mag sie auch Andern gleiches Recht zugestehen und verhindern, daß der Kramerbote alljährlich einen starken Handel mit Adressbüchern treibt, ohne Buchhändler und ohne legitimirter Colporteur zu sein. Durch solche Handlungsweise werden die hiesigen Sortimentsbuchhandlungen beeinträchtigt und eben so eine große Anzahl armer, aber berechtigter Colporteurs. Nach den bestehenden Gesetzen ist jeder unbefugte Bücher-Colporteur polizeilich strafbar; — dies möge die wohlth. Kramerinnung ihrem Boten einschärfen, wenn es ihm nicht an anderer Stelle eingeschärft werden sollte. X

Vermischtes.

Frankfurt, 30. Januar. Der Kaiser von Oesterreich hat den beiden Erfindern der Schießbaumwolle, Professor Böttger zu Frankfurt und Professor Schönlein zu Basel für die Mittheilung des Geheimnisses ihrer Erfindung eine Prämie von 30,000 Fl. mittelst Allerhöchsten Handschreibens bewilligt. Die Auszahlung dieser Summe ist auch bereits vorgestern durch ein hiesiges bekanntes Banquiershaus in der Art bewirkt worden, daß, den desfallsigen Bestimmungen gemäß, Herr Böttger ein Drittel, Herr Schönlein aber, weil ihm die Priorität der Erfindung gebührt, zwei Dritteltheile jener Summe erhielt.

Sera, 16. Januar. Das hiesige Criminalgericht beschäftigt sich gegenwärtig mit einer umfangreichen Untersuchung von den Agenten und Collecteurs auswärtiger Lotterieuunternehmungen unternehmener großartiger Schwindelen. Im Laufe der gerichtlichen Verhandlungen hat sich bereits herausgestellt, daß, abgesehen von den durch die lügenhaftesten Anpreisungen der Vortheile fraglicher Promessenspiele mehrfach erzielten groben Täuschungen des Publicums, abgesehen von dem im Verhältnisse zu der Werthlosigkeit der ausgegebenen Papiere ausnehmend hohen Preise derselben, die schon durch den Spielplan selbst bestimmt sind, die Abnehmer fraglicher Promessen auch noch dadurch der enormsten Betrügerei unterlegen haben, daß sich die Vertreter derselben durch lügenhafte Vorstellungen über den planmäßigen Preis hinaus einen unrechtmäßigen Gewinn von theilweis 750 Procent zu verschaffen gewußt haben.

Am 27. Januar wurde vor dem Pariser Civil-Tribunal ein Prozeß des Herzogs Karl von Braunschweig gegen seinen Juwelier verhandelt, bei dem er eine Uhr bestellt hatte, zu welcher er die Edelsteine hergab. Der Juwelier hatte sich verpflichtet, ihm die Uhr für 550 Frs. zu liefern. Da er jedoch mehr Arbeit mit derselben hatte, als man anfänglich übereingekommen war, und er noch einige Diamanten hinzugefügt hatte, so stellte er dem Herzog eine Rechnung von 1169 Frs. 80 Cent. auf, welcher dieser aber zu bezahlen sich weigerte. Der Juwelier behielt die Uhr, und der Herzog klagte, indem er entweder die Auslieferung der Uhr gegen 550 Frs. oder einen Schadenersatz von 21,000 Frs. verlangte. Die Steine, welche der Herzog zur Uhr hergegeben hatte, waren nämlich sehr kostbar. Der Gerichtshof sprach sich zu Gunsten des Juweliers aus und verurtheilte den Herzog zur Bezahlung von 1220 Frs. 80 Cent. Die Uhr, die den Richtern vorgelegt wurde, ist ungefähr 25,000 Frs. werth.

Der Cardinal-Erzbischof von Besançon hat für die Fastenzeit einen Hirtenbrief erlassen, worin er die Eisenbahnen als göttliche Strafe für die Wirthe darstellt, die an Abkinnenz-Tagen Fleisch gereicht.

(Telegr.-Dep. d. Preuß. Stg. a. Paris v. 7. Febr.)

Börse in Leipzig am 7. Februar 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	102
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ³ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do.	—	6 ³ / ₄ *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ³ / ₄	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	111 ¹ / ₄	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₄	—	do. do. v. 500	4	—	102 ¹ / ₂
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	69 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57					do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Hamburg pr. 300 Mk. Rec.	k. S.	152 ¹ / ₄	—	Staatspapiere & Action,				Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	—	110
	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen				Thüringische Eisenb.-Prio-			
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	91 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	6. 21 ¹ / ₂					Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	81	K. Sächs. Staatspapiere				do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- kleinere				do. do. do.	5	—	67 ¹ / ₄
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	92 ³ / ₄	- 1847 v. 500				Wiener Bank-Action pr. Stück	860	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500				Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	108
	3 Mt.	—	—	- v. 100				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—	195
				- 1850 v. 500 u. 200				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500-				Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—
				rentenbriefe) kleinere				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Action d. ehem. Sächs.-Bayr.				Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	132
				später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Comp. à 100 $\frac{1}{2}$				Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	97
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$							
				Obligat. kleinere							

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Haupt-Gewinne
3r Klasse 43ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 7. Februar 1853.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.	Handlung.
9203	4000	bei	Hrn.	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
29482	2000	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
27209	1000	„	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
500	1000	„	„	C. J. Frescher und Comp. in Dresden.
26079	400	„	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
15028	400	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
7201	400	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
10488	400	„	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
25568	400	„	„	P. G. Plenkner in Leipzig.
47-0	400	„	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
6059	200	„	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
10327	200	„	„	P. G. Plenkner in Leipzig.
13689	200	„	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
23769	200	„	„	R. Schramm in Baugen.
234	200	„	„	A. Geneis in Dresden.
27613	200	„	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
27742	200	„	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
10410	200	bei	Hrn.	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
10662	200	„	„	Franz Kind in Leipzig.
24092	200	„	„	H. F. Haenssel in Bittau.
50 Gewinne à 100 Thaler.				

Leipziger Börse am 7. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	280	—
Berlin-Anhalt, La. A.)	—	132	Sächs.-Baiersche . . .	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	102 3/4
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	97 1/2	97
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	92 3/4	92 1/4
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	195 1/4	195	desbank. La. A.	158	157
Löbau-Zittauer	27 1/2	—	do. La. B.	—	142

Tageskalender.

Theater. 81. Abonnementsvorstellung.
Neu einstudiert:
Die Schwestern von Prag.
Komische Oper in 2 Acten v. Perinet. Musik v. Benzel Müller.
(Regie: Herr Behr.)
Personen:
Herr Oboardo, ein Kapitalist, Herr Stürmer.
Kunigunde, seine Frau, Frau Gide.
Fräulein Minchen, ihre Tochter, Fräul. Fastlinger.
Baron Pappendekel, } des Fräuleins Liebhaber, } Herr Menzel.
Marquis Bockbrod, } } Schneider.
Chevalier Chemise, } } Lobe.
Lorchen, des Fräuleins Kammermädchen, Frau Kläger.
Johann Schneek, Bedienter des Marquis, Herr Herboldt.
Kafatu, vacirender Schneidergeselle, Ballmann.
Kaspar, Oboardo's Hausknecht, Behr.
Ein Nachtwächter Reichardt.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lectures), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.
Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, Flügel nach der Poststraße, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
C. Bommig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
C. F. Kohnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
Selbstbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.
Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannebäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.
Färberei von J. F. Lehmann. Das Bunt- u. Dampfdruckgeschäft, sonst E. Schulze, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.
Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
K. Heike, } Erzeug. Stickerelen } Grimm. Str. 2.
& Spitzen-Manufactur, } k. Heike.
Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } zu wirklichen Fabrikpreisen.
Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höffer, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

Sechzehntes

Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 10. Februar 1853.
Erster Theil: Overture „die Waldnymphe“ v. W. Sterndale Bennett. — Siciliana von Pergolese, gesungen v. Fräul. Anna Bochholtz-Falconi, herz. S. Coburg-Gothaische Kammersängerin. — Concert für die Violine von F. David, vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock. — Scene und Arie von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Bochholtz-Falconi. —
Zweiter Theil: Symphonie (C moll) von L. v. Beethoven.
Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 17. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 17. Febr. 1853.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Vorladung.

In Folge des zwischen Johannem Sophien verw. Käffig in Gaußsch und deren Gläubigern am 20. Juni 1822 geschlossenen Vergleichs haben wir einen Distributionsbescheid, in welchem die den gedachten Gläubigern angewiesenen Licitationsgelder sammt Zinsen, ingleichen der durch zinsbare Anlegung der eingegangenen Gelder erlangte Gewinn, so viel sich davon in gerichtlichem Deposito befindet, vertheilt worden ist, abgefaßt, hatten auch den 30. November 1852 zur Publication dieses Bescheides anberaumt, und die Interessenten hierzu vorgeladen. Es konnte jedoch diese Ladung mehreren der Betheiligten, namentlich Johann Friedrich Haumann aus Knauthain, Johann Gottlob Krobisch aus Dörsch, Johann Friedrich Rudolph aus Lauer, Johann Friedrich August Simon aus Bernburg und Johannem Sophien Friederiken verehel. Müller, früher verehel. Werthmann, geb. Haase aus Trebsen, deshalb nicht behändigt werden, weil dieselben theils verstorben, theils von den gedachten früheren Wohnorten weggezogen sein sollen, ohne daß deren jetziger Aufenthalt zu ermitteln gewesen.

Demnach haben wir

Den 1. Juni 1853

anderweit zum Publicationstermin anberaumt, und laden hiermit die gedachten Personen, resp. deren Erben, öffentlich vor, daß sie am gedachten Tage des Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle erscheinen und der Publication des eingangsgedachten Bescheids, mit welcher im Fall ihres Außenbleibens des Mittags 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Gaußsch, den 8. Januar 1853.

Freiherrl von Lindenthal'sche Gerichte daselbst.
Dr. Tauchnitz,
G.:D.

Grundstücksversteigerung.

Das unter Nr. 10 in der kleinen Fleischergasse allhier gelegene Hausgrundstück, welches mit 1020 Steuereinheiten belegt ist und gegenwärtig 462 Thlr. jährlich einbringt, dessen Ertragswerth aber leicht noch erhöht werden kann, soll auf Antrag des Besitzers

am 9. Februar dieses Jahres

durch mich notariell versteigert werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich gedachten Tages früh 10 Uhr im Locale des Herrn Restaurateur Poppe hinter der Neukirche einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. In den untern Localitäten des Grundstücks ist seit vielen Jahren Schankwirthschaft betrieben worden, es eignen sich dieselben aber auch zu jedem andern Gewerbestablisement. Näheres kann bis zum Terminstage, an welchem Bekanntmachung der Versteigerungsbedingungen erfolgt, auf meiner Expedition, Neukirchhof Nr. 16, eingesehen werden.

Leipzig.

Adv. Julius Thon, req. Notar.

Von

Dr. Fr. Ahlfeld's

Sonn- und Festtagspredigten, Bausteine

zum Aufbau der Gemeinde,

ist so eben der 3te Band erschienen, Preis 1 Thlr. 15 Ngr. Auf den vierten Band wird Pränumeration mit 1 Thlr. 8 Ngr. angenommen und ist die erste Predigt desselben auch bereits erschienen. Einzelne Predigten sind jederzeit, bald nachdem solche gehalten wurden, à 3 Ngr. zu erhalten.

Leipzig, im Februar 1853.

Friedrich Fleischer.

So eben erhielt ich aus Berlin:

Carnevals-Scherz des Kladderadatsch.

Illustrirt von W. Scholz.

Preis 3 Ngr. — 1 Bogen.

Ernst Keil,
Königsstraße Nr. 14.

So eben erhielt ich aus Berlin:

Carnevals-Scherz des Kladderadatsch.

Illustrirt von W. Scholz.

Preis 3 Ngr. — 1 Bogen.

Louis Rocca.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei C. S. Neclam sen., Grimma'sche Straße Nr. 23/683, Fr. Fleischer und G. C. Orthaus zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Aufruf an alle Menschen,
namentlich an diejenigen, welche

an Schwäche des Magens, Kopfschmerz, übelriechenden Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sicht, Lähmung, Schwermuth u. s. w. leiden,

durch Blutreinigung,

ohne jede andere Cour

ihre Gesundheit wieder herzustellen.

124 Seiten. Preis 6 Ngr.

* * * Der Hauptgewinn von

4000 Thaler

fiel in 3ter Classe 43. Landes-Lotterie

auf Nr. 9203

in meine Collecte. F. C. Börner, Nicolaistraße Nr. 29.

In der heutigen Ziehung 3ter Classe 43. l. f. Landes-Lotterie fiel der Hauptgewinn von

4000 Thaler auf Nr. 9203,

so wie auf Nr. 8059 200 Thlr. und auf Nr. 6155, 9202, 13865, 20563, 22876, 25659, 28050, 28359 à 100 Thlr. in meine Collecte.

J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 22.

Leipzig, den 7. Februar 1853.

Die mit Beschlag belegte Schrift:

Bergmann, Dr. H. A., Pfarrer, „Blumenlese aus der Jesuiten-Moral.

Originaltext mit deutscher Uebersetzung. 8. brosch. 10 Sgr.“

ist am 18. Januar d. J. wieder frei gegeben worden. Wir machen auf den höchst interessanten Inhalt aufmerksam, auch sind noch Exemplare der Schrift:

„Geheimen Instructionen für die Gesellschaft Jesu von Dr. Bergmann.“ 2. Aufl. br. à 10 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben. Hennings & Hopf in Erfurt.

Local-Veränderung.

Hiermit gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich meine zeither auf der Bosenstr. 1, Ecke der Johannisgasse, befindlich gewesene

Colonialwaaren-, Producten- und Seifen-Handlung

unter heutigem Tage auf den Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäßchens, verlegt habe, und wird es auch in meinem neuen Locale mein unausgesetztes Bestreben sein, das mir gütigst zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Leipzig, den 8. Februar 1853.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ernst Wagner.

Stablisements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage ein

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

unter der Firma

F. W. Obermann

in dem bisher von Herrn Ernst Wagner, Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse, innegehabten Gewölbe hier eröffnet habe.

Meinen werthen Abnehmern werde ich stets die beste Waare bieten und hoffe mit diesem Grundsatz im Vereine strenger Rechtlichkeit deren Vertrauen, um welches ich bitte, mir zu erwerben und dauernd zu sichern. Mit aller Achtung ergebenst

Leipzig, den 8. Februar 1853.

Friedrich Wilhelm Obermann.

Den zweiten Hauptgewinn in 3ter Classe 43. Lotterie, welche heute gezogen wurde,

2000 Thlr. erhielt meine Collection auf Nr. 29482, und außerdem noch 2 à 200 Thlr. auf Nr. 234 u. 10662, und 4 à 100 Thlr. auf Nr. 11531, 21596, 33105 u. 35548.

Leipzig, den 7. Febr. 1853.

August Kind,
Hotel de Saxe.

Privatunterricht.

Die Kinder mehrerer Familien, Knaben und Mädchen, genießen schon seit einigen Jahren den wesentlichen Unterricht in einer verhältnißmäßig geringen Zahl täglicher Privatstunden. Da noch einige Kinder aufgenommen werden können, so ersuchen wir die Aeltern, welche geneigt sein sollten, ihre Kinder an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, das Nähere bei uns, oder dem Lehrer, Herrn Hartmeyer, Königsstraße Nr. 8, 2 Treppen, zu erfragen.

Prof. Brockhaus. S. Pirzel. Hofr. Prof. Dr. Jörg.
S. Kirchner. F. Köhler. Dr. Wühlmann.
A. Reimer. Th. Thomas.

J. O. Stein,

Seif-Fabrikant, Reichel's Garten, Weststraße Nr. 1672, zeigt einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst an, daß sich seine Bude nicht mehr an der Kaufhalle, sondern am Rathhause, Hrn. Quandt & Mangelndorf vis à vis, befindet.

Empfehlung.

Meine drei Fiakers, Nr. 37, 41 und 53, so wie elegante Ein- und Zweispänner empfehle ich zur gefälligen Benutzung, und werden Bestellungen in meiner Wohnung, Petersstraße, Stadt Wien, angenommen.

S. Grusendorf.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Elegante Domino's, Perrücken, zu allen Costüms passend, Locken und Bärte verleiht billigst **Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben Hotel de Russie.**

Cotillon-Orden empfiehlt in großer Auswahl **Carl Bredow, Sainstraße Nr. 4.**

Carl Aster jun.,

Lehmann's Garten rechts, und im Hofe der Barfußmühle, empfiehlt seine Holz- und Brennholz-Niederlage, so wie beste Zwickauer Steinkohlen, Coaks, böhmische und Altenbacher Braunkohlen zum allerbilligsten Preise unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Vorräthig ist stets kleingemachtes Holz à Korb 5 π , auch verkaufe ich Scheite zu 2 1/2 und 5 π u. Bestellungen werden nicht allein wie oben bemerkt, sondern auch bei folgenden Herren angenommen:

Herrn **Sustav Zuckuff, Hainstraße 18, Luchhalle.**
: **Aug. Lebr. Köhler, Brühl 68.**
: **Leopold Rodigsch, Grimm. Str. u. Nicolaistr. Ecke 28.**
: **J. G. Zeit, Dresdener Straße 17.**
: **F. B. Schöne, Post- und Querstraße Ecke.**
: **Gebr. Wachsmuth, Ritterstraße 38.**

Herrn **Volkmar Dieze, Gerberstraße 60.**
: **S. C. Gruner, Königsplatz 3.**
: **Paul Klahre, Petersstraße 41.**
: **C. A. Müller, Reichel's Garten, Moritzstraße 7.**
: **Carl Matthes, Neukirchhof 1.**
: **S. W. Albani, Frankfurter Straße 52.**

Auch befindet sich zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer, welche in Reichel's Garten wohnen, ein Bestellkasten neben dem "Odeon."

Des Sonntags früh, vor und nach der Kirche, ist meine Holz- und Kohlen-Niederlage im Hofe der Barfußmühle geöffnet.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neu assortirtes **Masken-Lager** zu billigen Preisen

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das bekannte billige **Maskenlager** empfiehlt nochmals zu den Schleuderpreisen

C. Wagner,
41. Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

Damen-Masken aller Art, ganz neu und geschmackvoll, werden zu den billigsten Preisen freundlichst empfohlen
Georgenstraße Nr. 16, links 1 Treppe.

Elegante Masken-Anzüge,

Domino's und Fledermäuse werden billig verliehen Rosenthalgasse Nr. 2 parterre, Herrn Haugl's Haus.

Domino's, Fledermäuse und Kutten sind zu ganz billigen Preisen zu verleihen Brühl Nr. 16.

Elegante Maskenanzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Auffätze, Barets verleiht billig
C. Hausmann, Auerbach's Hof Nr. 51.

Elegante Domino's, Fledermäuse

und **Pilgerkuten** sind zu verleihen bei **Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.**

!!! **Masken-Anzüge** !!!

Domino's, Fledermäuse und Kutten, neu und elegant, werden billig verliehen bei **A. Ritzing, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 31.**

!!! **Elegante Damen-Maskenanzüge** !!!

so wie Fledermäuse werden von heute an auffallend billig zu herabgesetzten Preisen verliehen Ritterstr. Nr. 37, 2 1/2 Tr., bei **Oswald.**

Billige Fledermäuse sind zu verleihen Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 2. Etage.

Zu verleihen sind neue Fledermäuse, Pilger und Matrosen von 5-15 π an große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Charakteranzüge,

Domino's, Fledermäuse und **Pilgerkuten** verleiht **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Gesichtsmasken

in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen, auch Ballhandschuhe empfiehlt **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Gesichtsmasken

für heute zu herabgesetzten Preisen bei **Carl Netto, Petersstraße No. 23.**

Sulfatine, Haare von Warzen, Mälern, Bärte der Damen etc., ohne Messer und ohne die Haut zu reizen, vollständig zu entfernen, empfiehlt à Flacon 7 1/2 Ngr.

Richard Hoffmann, Dresdner Straße, im Einhorn.

Echtes Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Füllschplatz in Köln, empfiehlt en gros und en detail billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das Möbels-Magazin der vereinigten Tischlermeister am untern Park

empfehlen ihre selbstgefertigten **Möbels** in verschiedenen Holzarten, worunter ein hiesiges Meisterstück (Mahag. = Schreibsecretair) befindlich, wie auch Spiegel, bestens. Dieselben werden Alles auf-bieten und sich das ihnen seit 1817 von einem hiesigen und aus-wärtigen Publicum geschenkte Vertrauen auch in der Neuzeit durch Eleganz, Billigkeit und Solidität zu bewahren suchen.

Das **Möbelmagazin im Naundörfchen Nr. 5**, empfiehlt eine große Auswahl Möbels aller Arten, in neuester Façon, ganze Etagen vollständig einzurichten und stellt immer die billigsten Preise.

A. Truthe.

G. B. Holzinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, wie auch Bettwäsche, Negligée-Mützen und Cravatten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Den Herren Buchdruckern und Instrumentenmachern empfiehlt **Blasebälge** zu billigen Preisen

C. Leykam, Burgstraße Nr. 8.

Sandstein-Feuerzeuge, geschmackvoll gearbeitet, à Duzend 18 π , empfiehlt das Commissionslager von

J. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm Str. 31.

Holzfidibusse sind billigst, und zwar in Kisten von 25,000 St. bis zu 1 Million stets zu haben; ebenso sind **Preißelsbeeren** von bester Güte und zu billigsten Preisen auch stets zu bekommen Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe.

Aufträge auf beide Gegenstände werden von Herrn Rottberger, Brühl Nr. 8, im Gewölbe, angenommen und befördert.

Stahlfedernverkauf.

Fein geschliffene engl. Correspondenz- u. Canzleifedern, à Groß 10 π , zu haben bei **N. C. Arnold**, Markt 8, Barthel's Hof.

Landgüter-Verkauf.

Vier wohl empfehlenswerthe Landgüter mit nicht unbedeutendem Areal an Feld, Holz und Wiesen, Preis 40, 24, 18 und 11,000 π . Alles in gutem Zustande, stehen sofort von dem dazu Beauftragten unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere auf portofreie Zuschriften unter Adresse J. J. 2 poste restante Leipzig.

Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt der belebtesten Straßen Leipzigs gelegenes Haus mit 1200 Steuereinheiten beabsichtigt der jetzige Besitzer aus freier Hand zu verkaufen, u. würde sich selbiges für einen Seifenfeder oder deraartiges Geschäft gut qualificiren, Preis 14,000 π , und können 5500 π Hypothek darauf stehen bleiben. Näheres unter der Chiffre L. A. H 270 poste restante Leipzig franco.

Unterhändler werden verboten.

Ein gut gebautes **Haus**, welches über 7% Zinsen trägt, ist mit 600 π , und eine schwunghafte Wirtschaft mit 1000 π Anzahlung zu verkaufen durch **Notar Glöckner**, Reichsstr. 45.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Fortepianos in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit engl. u. deutschem Mechanismus, stehen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortegeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind Flügel- und Tafel-Piano's unter vortheilhaften Bedingungen zu billigem Preis; auch werden alte mit angenommen, und stehen dergleichen zu vermietten bereit große Windmühlenstraße Nr. 15, bei **C. Waage.**

Pianofortes von starkem, gesangreichem Ton und durabler Bauart stehen zum Verkauf Reichstraße Nr. 23 bei **Fr. Dertel.**

Zu verkaufen

sind gut gehaltene Mahagoni- und andere Möbels, Secretaire, Chiffonniere, Bureau, Bücherschränke, Divans, Rohr- u. Polsterstühle, runde und Spieltische, Waschtische, Pfeiler- und Sophaspiegel, polirte Bettstellen und Kinderbettstellen, Kleiderschränke, Kophaarmatrasen Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Verkauft werden Sopha und Stühle. Wo? erfährt man Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Tische (Mahagoni), 1 großer und kleiner Tisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel, alles weiß, 1 Wäschrack, Eichenholz, in Reudnitz, Grenzg. 12.

Ein weißes **Meublement**, in vollständig gutem Zustande, für Speisesaal oder Sommerlogis passend, ist billig zu verkaufen. Näheres im Meubelmagazin in der Centralhalle.

Zu verkaufen steht ein Küchenschrank, ein Bettschirm; auch werden Möbels ausgebeffert u. polirt grüne Linde, im Hofe 2 Tr. quervor.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind billig zu verkaufen: 1 eiserner Waagebalken mit Schalen, mehreres eisernes Gewicht, 2 Regale mit 36 Kästen, 1 Rollwagen und mehrere andere Gegenstände bei **C. G. Schott**, Hotel de Pologne.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten, Sopha, Stühle, Tische, Spiegel und eine Stuhuhr, Bockleiter und verschiedene andere Sachen, kl. Windmühlengasse Nr. 1a parterre im Hofe.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber Sopha, Pultcommode, Tafeln, Tisch, Stühle, Kinderwagen und Reibstein. Petersstraße Nr. 40 bei **Rößler** zu erfragen.

Zu verkaufen stehen zwei englische Drehrollen, neuester Construction. Näheres Brühl Nr. 41, parterre.

Zu verkaufen ist ein Schnupftabakrapirmesser, dreischneidig, nebst Tisch, Siebkästen, Sieben und Mulden Petersstr. Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Erdbohrer ist zu verkaufen von 40 Ellen, Gestänge à 2 Ellen sammt Zubehör. Näheres bairischer Platz Nr. 71 B, 1 Treppe.

Zwölf Stück Frühbeefenster, für Privatgärten passend, hat billig zu verkaufen **C. F. Grunert**, Reichstraße Nr. 13.

Junge Wasserhunde sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind viele Schocke Mehlwürmer und 4 Stück Nachtigallenbauer Hainstraße Nr. 3 beim Hausmann.

1 Schachtel 2 1/2 Ngr.	Dr. Gräfsche Brustbonbons, in frischer Waare, und Ananas-Bonbons , das Pfund 12 Ngr., empfiehlt C. F. Schubert , Brühl Nr. 61.	1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
----------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------

Zu Pfannkuchen

Aprikosen-, Johannisbeer-, Himbeer-, Kirsch-, Vanille- und Pfannkuchen-Marmelade empfiehlt, um damit heute zu räumen, zu herabgesetzten ganz billigen Preisen

Moritz Rosenkranz, Katharinenstr. Nr. 3.

Frische Schellfische, grosse frische Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler-, Natives- u. Colchester - Austern

erhielt **A. C. Ferrari.**

Ganz frische See-Dorsche
empfiehlt billigst **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Zum Auktionspreis

empfehlte echten Schweizer Absynth à Flasche 28 \mathcal{M} (früher 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M}), Schw. Kirschwasser 28 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M}), feinen Arac de Goa 15 \mathcal{M} (fr. 20 \mathcal{M}), Cognac, superfein, alt, 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{M}), Cognac, alten feinen, 25 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M}), feinen Cognac, 20 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M}), ff. Jamaica-Rum 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{M}), Jam.-Rum 25 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M}), Jam.-Rum 20 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M}), Jam.-Rum 14 \mathcal{M} (fr. 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}), Westind. Rum 10 \mathcal{M} (fr. 15 \mathcal{M}), W. Rum 8 \mathcal{M} (fr. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}), W. Rum 6 \mathcal{M} (fr. 10 \mathcal{M}), Glühwein 9 \mathcal{M} (fr. 15 \mathcal{M}), St. Georg 7 \mathcal{M} (fr. 10 \mathcal{M}), St. Gilles 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} (fr. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}), St. Esteph 9 \mathcal{M} (fr. 18 \mathcal{M}), St. Julien 12 \mathcal{M} (fr. 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}), Chat.-Margeaur 14 \mathcal{M} (fr. 25 \mathcal{M}), Chat.-Lafitte 16 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M}), Chat.-Larose 17 \mathcal{M} (fr. 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M}), Punsch, Grog ic. **Moritz Rosenkranz, Katharinenstr. 3.**

Baierische Schmelzbutter,

in Kübeln und ausgestochen, empfiehlt

Theod. Held, Peterstraße Nr. 19.

**Frische Schellfische,
frische See-Dorsche,
frische Solit., Belgol., Whits-
table- u. Colchester-Mustern**

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Thüringer Schmerfett und Butter empfiehlt zum Pfannkuchen-
backen **Dor. Weise.**

Frische feinste Sülze in sehr schönen Formen, ganz große Lüne-
burger Bricken, Pfeffergurken erhielt und empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Rindsmaulsalat mit Remouladensauce, à Portion 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
empfehlte **Dor. Weise.**

Von einem nahen Gute können täglich 20 Kannen Milch früh
und Abends abgelassen werden. Näheres beim Hausmann in der
Reichstraße Nr. 14.

200 Stur. Gusseisenplatten werden im Ganzen oder auch
im Einzelnen zu den besten Preisen zu kaufen gesucht von
C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 47.

Goldene und silberne Cylinderuhren, geführte, Kaufe
ich, zahle dafür gewiß annehmbare Preise und bedarf jetzt
vorzüglich einige dergl. für Damen.
F. Metlau, in Hohmann's Hofe.

Ein großer Wäschschrank wird zu kaufen gesucht im Gewölbe
Nr. 44/1029 Frankfurter Straße.

Gesucht wird ein gutgehaltenes Pianoforte im Preis von 45
bis 50 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition
dieses Blattes.

Heiraths-Offerte.

Eine gebildete Wittwe in den 30er Jahren, von nicht unange-
nehmern Aeußern, sucht einen **Lebensgefährten**. Der Suchenden
wäre es erwünscht, wenn sich der Betreffende zur Führung eines
kleinen anständigen Geschäfts eignete und sonst nicht mittellos
wäre. Offerten werden mit C. H. # 55 poste restante Leipzig
erbeten.

Buchhandlungslehrling gesucht.

In einer namhaften hiesigen Buchhandlung kann zu Ostern ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Knabe, am liebsten
Bögling der Realschule, angenommen werden. Anmeldungen unter
der Bezeichnung K. Nr. 7 besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März ein Laufbursche
Gerberstraße Nr. 11, im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Ritterstraße Nr. 14 bei
Dietrich.

Gesucht wird zum 1. März ein Gartenbursche in Lindenau
beim Gärtner **Börge's.**

Ein ordentlicher Laufbursche von 16—18 Jahren wird zum so-
fortigen Antritte gesucht Reichel's Garten, Vordergeb. part. links.

Ein Laufbursche wird gesucht
Peterstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen,
können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird für einen bejahrten Herrn
auf's Land zur Führung der Wirthschaft eine Person in den
40er Jahren gesucht, und können sich melden Moritzstraße Nr. 10,
1. Etage, in Leipzig.

Gesucht

wird zum 1. April ein Stubenmädchen, die sich jeder häuslichen
Arbeit unterzieht und gute Atteste aufweisen kann. Nur Solche
haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 16, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen
Dresdener Straße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein verständiges, reinliches und nicht zu junges
Kindermädchen Burgstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, wel-
ches in der Küche erfahren ist und die besten Zeugnisse ihrer Brauch-
barkeit aufzuweisen hat. Zu melden Nicolaisstraße, im goldenen
Ring in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März a. c. ein ordent-
liches Dienstmädchen Weststraße Nr. 1669.

Gesucht wird sogleich ein brauchbares Dienstmädchen zu Kin-
dern und häuslicher Arbeit lange Straße 16, beim Hausbesitzer.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen vom
Lande Brühl Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen Peterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sogleich oder
später, Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, Klo-
stergasse Nr. 7, parterre.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche gleich anziehen kann.
Näheres Kurprinz, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zum 1. März wird ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit
gesucht, welches mit guten Attesten versehen ist. Zu melden Rit-
terstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, das längere Zeit an einem Orte gedient, im
Platten und Nähen erfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
wird gesucht im Palmbaum, Treppe B, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen erhält Arbeit und Schlafstelle Frankfurter Straße
Nr. 51, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher gut mit Pferden
umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher, Markthelfer oder
einen andern ähnlichen Posten, und kann sogleich oder später an-
treten. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 13 parterre
niederzulegen.

Ein junger solider Mann sucht Dienst als Markthelfer, Kutscher,
Hausknecht oder irgend eine Beschäftigung.

Adressen bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter
F. S. # 4 niederzulegen.

Ein junger Mensch, 20 Jahre, vom Lande, welcher mit Pferden
umgehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlen-
gasse Nr. 13.

Ein kräftiger Bursche sucht Dienst, war 3 $\frac{1}{2}$ Jahre auf
einem Ort. Näheres Reichstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein in jeder Hinsicht an Pünctlichkeit gewöhnter Kutscher, wel-
cher bestens empfohlen wird, sucht bis zum 1. April eine Stelle.
Näheres Amtmanns Hof, im Schuhmachergewölbe.

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht einige Stunden in der
Woche Unterricht im **Ausbeffern** zu nehmen. Adressen unter
N. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für
Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei R. Stein, Reichs-
straße Nr. 11, 3 Treppen.

G e s u c h.

Ein Mädchen vom Lande, welches zeither als Amme und Kinder-mädchen in Dienst gestanden, sucht einen Dienst für Alles, und kann als anständig zu Allem von ihrer Herrschaft empfohlen werden. Das Nähere zu erfragen Nr. 1590 c der Centralstraße, 2. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, das im Nähen, Stricken, Platten und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse über eine längere Dienstzeit bei mehreren Herrschaften aufweisen kann, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienst für ein junges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, Gerberstraße Nr. 45, hinten im Hofe 2 Treppen.

Zwei ordnungsliebende Mädchen, welche in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, suchen bei anständigen Herrschaften bis 1. März Dienst, die eine für Küche und häusliche Arbeit, die andere als Jungemagd oder für Alles. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welches im Nähen und Platten geübt ist, auch in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, gut mit Kindern umzugehen weiß und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen bei Kindern oder für Alles. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein stilles gefittetes Mädchen von auswärt, welches sehr gut schneidert und weisknäht, wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Da sie hier zu wenig bekannt ist, bittet sie geehrte Damen ihre Adressen abzugeben Eiserstraße, Hrn. Blauhut's Haus, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren, die durch gute Atteste ihre strengste Ehrlichkeit beweisen kann, sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder für Alles bei anständigen Leuten. Adressen F. G. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kinder-mädchen und zur häuslichen Arbeit. Ritterstraße Nr. 20, parterre.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. März bei einer angesehenen Herrschaft eine andere Stelle. Zu erfragen bei Mad. Fischer, alte Burg Nr. 8.

Ein solides Mädchen von gesetzten Jahren wünscht bis zum 1. März ein Unterkommen für die Küche. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 15. Februar oder 1. März für häusliche Arbeit oder bei Kindern in oder außerhalb Leipzig einen Dienst. Zu erfragen Reichsstr. 55, Sellier's Hof 3. Et.

Ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes, sich jeder häuslichen Arbeit unterziehendes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Alles oder als Hausmädchen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Näheres Markt Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich einen Dienst als Muhme. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 48, links 2 Treppen.

Ein solides junges Mädchen sucht bis zum 1. März d. J. einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen Thomaskgäßchen Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht den 15. d. oder 1. l. Monats einen Dienst für die Küche oder für Alles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, im Gartengebäude.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstr. 10, im Hofe quervor 3 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen wünscht einige Aufwartung. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 21 bei Thiede.

Zu miethen gesucht
wird ein mittleres, oder die Hälfte eines großen Gewölbes in der Reichstraße, zur nächsten Oster- und folgende Messen, für ein Manufacturwaaren-Geschäft. Gefällige Adressen übernimmt Herr Karl Körnes, Thomaskgäßchen Nr. 6.

Gesucht
wird von einem Fabrikanten für die Dauer nächster Messe ein Logis unter separatem Verschluss, in der Mitte der Stadt gelegen. Annahme von Offerten mit Chiffre R. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird von ordentlichen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis bis zum 1. April, 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern nebst Zubehör, am liebsten in der Petersvorstadt. Adressen sind Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis in einer der Vorstädte im Preise von circa 80 Thlr., bestehend aus 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör. Offerten bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter A. C. abzugeben.

Gesucht wird für ein paar kinderlose Leute sofort Stube und Kammer. Adressen bei Herrn Kaufmann Ehold, Petersstraße Nr. 29, niederzulegen.

Gesucht werden zu Ostern 2 bis 3 unmöblirte Zimmer, nicht über 2 Treppen hoch, von einem pünctlich zahlenden einzelnen Herrn, sei es in der Stadt oder innern Vorstadt, unweit der Promenade. Convenirenden Falls würde man den Miethzins auch über den Werth bezahlen. Adressen erbittet man Brühl Nr. 68, 1 Treppe.

Eine hübsche Gargon-Wohnung, gut gelegen, wird dauernd gesucht.
Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. # 20 niederlegen.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 26—30 Thlr. wird sofort von ein Paar stillen Leuten zu miethen gesucht. Adressen sind Königsplatz Nr. 1, Nagel's Restauration, niederzulegen.

Eine Niederlage zur Anlegung eines Handels wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 1, Nagel's Restauration, niederzulegen.

Eine sehr pünctlich zahlende kinderlose Familie sucht zum 1. März ein möblirtes Logis mit zwei Betten, bestehend aus Stube mit Kochofen und geräumiger Schlafkammer in der Nähe des Theaters. Adressen bittet man abzugeben Theaterplatz, in der Restauration des Herrn Mieth.

Anerbieten. In einer hiesigen Bürgerfamilie, ohne Kinder, kann eine vom Herzen gute und anspruchlose Frauensperson unter höchst annehmbaren und billigen Bedingungen Wohnung, Kost und Pflege finden. Näheres Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist in der äußern Petersvorstadt ein sehr gut gelegener Pferdestall nebst Wohnung. Zu erfragen bei Herrn Lohnkutscher Dörfel im Elephanten, große Fleischergasse hier.

Zu vermieten ist in Reudnitz in der Nähe des kleinen Ruchengartens ein Logis nebst Garten und von Ostern an zu beziehen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an Leute ohne Kinder ein Logis von 2 Stuben, 2 Alkoven u. 4 Treppen, Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. April an in der Erdmannsstraße, Reichel's Garten, ein kl. Familienlogis, parterre, für 40 fl . Nachweisung: Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis Schützenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis für 48 fl . Näheres bei Herrn Franke, Goldhahngäßchen Nr. 5.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis zu 36 fl , Friedrichs- und Glockenstraßen-Ecke Nr. 39.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 39.)

8. Februar 1853.

Vermietung.

2 sehr freundliche Zimmer, eins mit Alkoven, anständig möblirt, sind zum 1. März einzeln oder auch zusammen zu beziehen Brühl Nr. 86, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten: eine Wohnung von 5 Zimmern, an kinderlose Leute, Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 1 Treppe vorn heraus, von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist unter ganz eigenem Verschluß und separatem Eingang eine ganz ruhige und gesunde, gut möblirte Stube nebst Schlafbehältniß. Eisenstraße Nr. 6 parterre Näheres.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Ostern zu beziehen. Näheres Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Eine erste Etage in bester Lage ist als Waarenlager in oder außer den Messen zu vermieten; desgleichen auch ein großes Gewölbe.

Beides zu erfragen Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Das dormalen an Herrn Orthaus vermiethete Gewölbe im Gasthofe zu den drei Rosen in der Petersstraße ist von Ostern d. J. billig zu vermieten durch Dr. Friederici senior.

Für ein Geschäft, welches Flußwasser braucht, ist ein geräumiges Local zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist von jetzt, oder 1. März oder April an ledige Herren eine Stube mit Alkoven und separatem Eingang. Das Nähere Reichstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Hoffstube. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafstübchen, innere Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Billig zu vermieten, sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit schöner Aussicht nebst Schlafzimmer Dresdner Straße Nr. 5, 2. Etage, der Post schrägüber.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafbehältniß Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Eine möblirte, sehr freundliche Stube mit Schlafgemach ist zu vermieten Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine heizbare Stube nebst Alkoven vorn heraus ist als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Eine Stube mit separatem Eingang, vorn heraus, ist an einen oder 2 ledige Herren zu vermieten Erdmannstr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.



!!! Nur noch kurze Zeit!!!

Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5 N. Präuscher.

Sonnabend den 12. Februar beginnt noch ein Cursus im

Tanzunterricht.

August Witzleben. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 14. Unterrichtslocal: Saal der löbl. Schneiderinnung.

Leichsessenring. Heute große Tanzübung in Geißler's Salon.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde nach dem Flügel. A. Eberlein.

ODEON. Morgen zur Aschermittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 1/27 Uhr. C. Bölek.

Freitag, Sonnabend und Sonntag den 11., 12. und 13. Februar

die drei letzten Tage des Aufenthaltes

der Chinesischen Familie des Herrn CHUNG-ATAI aus Canton in der Europäischen Börsen-Halle

Schluß unwiderruflich Sonntag Abend 8 Uhr.

Die Salons sind täglich geöffnet von 5—8 Uhr Abends.

Eintrittspreis: 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.

Hotel de Pologne.

Heute Dienstag den 8. Februar

SOIRÉE MUSICALE von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:

Die Ouverturen zu „Lodoiska“ von Cherubini; zu „Oberon“ von C. M. von Weber. Finale aus der unvollendeten Oper „Corely“ von Mendelssohn; Bartholdy. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. Variationen über deutsche Lieder von Conrad.

Sinfonie Nr. 8 (F dur) von L. v. Beethoven.

TIWOLI.

Großer Volks-Maskenball

heute zum Fastnachts-Dienstag.
(Das Nähere besagen die Programme.)

Billets für Herren und Damen à 10 $\%$ sind zu haben bei Herrn Kaufmann Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und beim Oberkellner im Tiwoli. — Am Abende des Maskenballes kostet das Billet 15 $\%$.

A. Stolpe.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind am Eingange des Saales Domino's, Fledermause, Pilgerkuten und Masken zu haben.

V. Winterkränzchen der Gesellschaft „DER TURNER“

heute zum Fastnachts-Dienstag im ODEON.

Gastbillets sind zu erhalten bei den Herren C. Beyer, Neumarkt Nr. 11, W. G. Kirsten, Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe, und im Odeon. Das Concert beginnt um 7 Uhr, der Ball $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Der Vorstand.

Fastnachts-Kränzchen der 12. Compagnie L. C. & S.

heute Dienstag den 8. Februar im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. J. C. Franke, Hauptmann.

Familien-Verein.

Der Familien-Verein hält sein 3. Winter-Kränzchen heute den 8. Febr. in Prager's Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Böhr im Schuhmacherg. 10, Hrn. Prager im Colosseum, Hrn. Berger, Schmiedestr. an der Froschburg u. Hrn. Heinig, Antonstr. 13. D. B.

COLOSSEUM.

Bei dem bei mir heute stattfindenden Kränzchen der geehrten Gesellschaft „Familienverein“ werde ich mit guten Speisen à la carte, auch frischen Pfannkuchen und vorzüglichen Getränken bestens aufwarten.

NB. Morgen Tanzmusik. E. Ch. Prager.

Morgen am Aschermittwoch Concert

im Schweizerhäuschen.

Anfang 8 Uhr.

L. Pohle.

Stütterich.

Heute und morgen Mittwoch Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosen-Fülle. Schulze.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Morgen als den 9. d. M. Fastnachts-Schmaus mit Concert und Tanzvergügen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie div. Pfannkuchen mit ff. Fülle bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein J. G. Gräfe.

Plagwitz.

Heute und morgen Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Heute Kartbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Düngefeld.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute großes Extra-Concert und darauf folgender Ball mit verdoppeltem Orchester. Programm. Erster Theil: 1) Hulbigungsmarsch v. Lumbye. 2) Duv. z. Op. „die Stimme v. Portici.“ 3) Arie aus „Falstaff“ v. Balfe. 4) Finale aus „Rienzi“ v. Wagner. 5) Cäcilien-Walzer v. Lumbye. — Zweiter Theil: 6) Duv. z. Oper „der Freischütz.“ 7) Militär-Quadrille v. Strauß. 8) Arie aus „Stabat mater“ v. Rossini. 9) Zehner-Polka v. Strauß. 10) Sylvesters-Galopp v. Herfurth. — Anfang 7 Uhr. C. Hanstein.

Mariabrunnen.

Heute zum Fastnacht, so wie morgen zur Aschermittwoch frische Stolle, Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, guter Kaffee, ff. Baiserisches und Lagerbier, wozu ergebenst einladet M. Kraft.

Motto: Arm und klein ist meine Hütte. Gemüthlich aber; nebenbei

Notharm's Keller.

Wenn ich jemals mich zum innigsten Danke verpflichtet hielt, so ist es diesmal meinen Gönnern für ihren zahlreichen Besuch freundlich zu danken. Für heute habe ich angeschafft frische Fische in Selée, abermals große Braten (nach der Elle), Rindsmantel-salat mit Remuladensauce, weit besser als der erste (Lehrgeld muß Jeder geben), ein gutes Glas Wein, Brog etc. ist stets zu finden bei Niedel, Ritterstraße Nr. 37.

Großer Kuchengarten.

Heute Fastnachts-Dienstag zu jeder Tageszeit Pfannkuchen feinsten Fülle, verschiedene Sorten Kaffee-, Eisenbahn-, hundert-jährigen Kuchen und Fladen, wozu ergebenst einladet C. Martin.

Peterschießgraben.

Heute zum Fastnachtsdienstag Kränzchen. S. Seilemann. NB. Wobei Herr Wegel mit Pfannkuchen feinsten Fülle, guten Bieren, andern Getränken und Speisen bestens aufwarten wird.

Delzschauer Bierniederlage,

Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen, so wie einem feinen Löpfchen Lagerbier ergebenst ein Carl Thiele.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute zum Fastnachts-Dienstag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein S. Söhne.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute zum Fastnachts-Dienstag und morgen zur Aschermittwoch ladet zu Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein A. Senfer.

Die Conditorei von **Hr. Ortelli**, Thomasgäßchen Nr. 9,

empfehlte zu jeder Tageszeit frische Pfannkuchen von ausgezeichneter Güte und ff. Füllung.

Feldschlößchen. Heute, Fastnachts-Dienstag, lade ich zu frischen Pfannkuchen, so wie zu guten warmen und kalten Getränken ergebenst ein. NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik. **A. Radig.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, wozu ergebenst einladet **E. Quente**, Thomasgäßchen Nr. 3.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Görsch**, Burgstr. 21.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Besse** in der Klostersgasse.

Grüne Schenke.

Heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein **Jäger.**

Drei Mühren.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen freundlichst ein **NB. Gutbesetzte Tanzmusik. Debisch.**

Brandbäckerei.

Heute Fastnachten u. morgen Aschermittwoch v. früh 5 U. an Pfannkuchen mit u. ohne Fülle. Um gütigen Zuspruch bittet **E. Hentschel.**

Wiener Saal.

Heute und morgen werde ich mit frischen Pfannkuchen feinsten Fülle bestens aufwarten. **S. Raundorf.**

Ananas-Pfannkuchen

mit feinstem Geschmack sind heute und morgen stets frisch zu haben, ferner mit anderer div. Füllung empfiehlt bestens **Café Saxon.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein **S. Hartmann**, Magazingasse Nr. 3.

Heute und morgen frische Pfannkuchen nebst feinem Biscuittiner Bier in **Jacob's Restauration** in Reichel's Garten.

Heute und morgen zu jeder Zeit frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, nebst guten warmen und kalten Getränken; es ladet ergebenst ein **F. W. John**, Gerberstraße Nr. 46.

Die Restauration von **J. A. Münzner**, Rosenthalgasse, empfiehlt heute und morgen frische Pfannkuchen.

Heute Abend frische Plinzen bei **J. A. Senf**, Schloßgasse Nr. 9.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **August Brauer**, Nicolaistraße (im goldenen Ring).

Heute früh von 11 Uhr an Dresdner Käsekäulchen, wozu ergebenst einladet **J. Schröder**, kleine Windmühlengasse.

Bekanntmachung.

Zur Aschermittwoch giebt's zu allen Stunden frische Pfannkuchen in verschiedener Fülle bei **A. Krahl**, Bäckermeister.

Verloren:

Die Dame von den dreien, welche Sonntag Abend in der achten Stunde auf dem Fußwege der äußeren Dresdener Straße über der Eisenbahn den Pelzkragen, mit grünem Atlas gefüttert, fand, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben in **Reudnitz**, kurze Gasse Nr. 110 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend von der Poststraße bis zum Postplatz ein mit Anna weißgesticktes Batisttaschentuch, besetzt mit Zackenspißen. Gegen Belohnung bittet man dasselbe abzugeben Poststraße Nr. 12, 4 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Freitage bei dem Maskenball der Gesellschaft Typographia im Wiener Saale ein goldener Siegelring mit weißem Steine. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 13 parterre abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag früh auf dem Wege in die Nicolaiikirche eine ankerförmige Luchnadel. Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Ein schwarzes Glieder-Armband ist beim Maskenball der Gesellschaft Asträa verloren worden.

Der Finder wird freundlichst gebeten, selbiges bei **Hrn. Neusch** in der Centralhalle abzugeben.

Ein **Put**, vertauscht in der **Vinke'schen** Leihbibliothek, ist auszutauschen bei **Braune**, an der Pleiße Nr. 9, parterre.

Diejenige Dame, welche am Abend des 6. Febr. beim Herausgehen aus den „chinesischen Salons“ ein blau und rothgemustertes Cravattentuch verloren hat, kann solches bei der Regenschirmfabrikantin **Mad. Seifert** in der Nicolaistraße in Empfang nehmen.

Wegen einer nothwendigen Reparatur kann in der Badeanstalt zum **Petersbrunnen** in **Reichel's Garten** bis Donnerstag den 10. Februar nicht gebadet werden. Es bittet zu beachten **C. W. Griebach.**

* * *

Wer einen Genuß von schön gewählter und gut ausgeführter Musik haben will, besuche die **Wochen-Concerte** im Schweizerhäuschen. Mehrere, die vergangenen Freitag dort waren.

Auch ich liebe und schätze Sie sehr. Ich lebe nur für Sie; mein herzlichster Wunsch ist, Sie einmal zu sehen.

Lieber **S**, Sie hätten mir am 23. v. Mon. Alles schreiben können. Hier will ich keine Freunde sehen.

Widmung eines frischen **Vergissmeinnichtes** von —.

Thure Freundin, zweifle nicht! Laß mit liebendem Vertrauen Deine Herzensblumen schauen; dann erst blüht Vergissmeinnicht! **D. E.**

Die Morgenstunde
Hat Gold im Munde.
Komm her an Schrank, mein Röschen,
Such' mir aus die besten Höschen.

Dem geehrten Gesangverein der Thonbergstraßenhäuser meinen herzlichsten Dank für das mir am 4. d. M. gebrachte Ständchen. **Reudnitz. W. F.**

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 8. Febr. Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Verlobungs-Anzeige
nur hierdurch:

Therese Polter.
Gottlob Brauer.

Leipzig, den 6. Februar 1853.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch an
Leipzig, den 7. Februar 1853.

J. S. Kern.
Louise Kern, geb. Horn.

An unserer Freude Theilnehmenden nur hierdurch die frohe Nachricht, daß der Herr uns gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr einen gesunden Knaben schenkte.

Leipzig, den 6. Februar 1853.

Edmund Mangelndorf.
Marie Mangelndorf geb. Kost.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 5. Februar 1853.

Alfred Krause.
Emma Krause, geb. Langer.

Gestern Abend nach 9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Pauline geb. Gräfer**, glücklich von einem Knaben entbunden.

Potsdam, den 6. Februar 1853.

J. F. Kessler.

Heute Abend halb 10 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. **Wodes**, von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Rittergut Imnisch, den 6. Februar.

Wennemar Plagmann.

Am 5. d. Monats wurde meine liebe Frau von einem munteren Zwillinge-Paar glücklich entbunden.

Rudolph Siebeck.

Todesanzeige. Heute Mittag entriß uns der unerbittliche Tod nach vierwöchentlichen schweren Leiden unsere freundliche Tochter und Schwester, **Marie**, im bald vollendeten neunten Lebensjahre. Diese traurige Nachricht theilt Freunden und Bekannten mit

Den 6. Februar 1853.

Friedrich Volland und Frau.

Heute früh halb 4 Uhr starb unser freundlicher lieber **Otto**, 27 Wochen alt. Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht; hartes Schicksal legt uns der Herr auf, es ist das fünfte Kind, was er von uns forderte.

Leipzig, den 7. Februar 1853.

Schatz sen. und Frau.

Das gestern Nacht 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers guten Vaters und Großvaters, **Christian Gottfried Sander**, im 71. Lebensjahre, zeigen hierdurch mit Betrübniß an

Leipzig, den 7. Februar 1853.

Die Hinterlassenen
in Leipzig, Freiberg und Krempe.

Dank, innigen Dank Allen, welche bei dem so frühen Verluste unserer herzenguten **Adelie** ihre liebevolle Theilnahme uns bewiesen haben. Insbesondere allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, so wie dem Herrn Pastor **Boigt** für die trostreiche Rede und dem Herrn Cantor **Graubner** für die erhebenden Gesänge an ihrem Grabe. — Alle diese Beweise der Liebe und des Wohlwollens sind lindernder Balsam in unser trauerndes Herz und werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Möge Gott von Ihnen Allen ähnliche Schicksale noch lange ausgekehrt sein lassen.

Liebertwolkwitz, am 4. Februar 1853.

Gottlob Birkigt, Gastwirth.
Amalie Birkigt, geb. Mann.

Allen Denen, welche unserm geliebten Sohne, Bruder und Neffen, **Ernst Theodor Michler**, während seiner langen Krankheit so viele Beweise der Theilnahme, Freundschaft und Liebe gaben, seinen Sarg mit Kränzen schmückten und seine sterblichen Ueberreste zur letzten Ruhestätte geleiteten; sowie auch Denen, die an seiner offenen Gruft durch Wort und Gesang unsern Herzen Trost zusprachen, unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Den tiefempfindendsten Dank allen Denen, die unsre theure Gattin und Mutter noch im Tode mit freundlichen Blumengaben ehrten.

Stadtkämmerer **Schmidt** und Tochter.

IV. Bataillon.

Morgen **Mittwoch**, von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr in Herrn **Neckerlein's** Hause, Markt, 1 Treppe hoch, **Ausgabe der Billets** zu dem **Sonnabend den 12. huj.** in dem **Schützenhause** stattfindenden Balle des vierten Bataillons.

Theilnehmer, welche der Communalgarde angehören, haben zum Balle in Uniform zu erscheinen.

Der Comitée.

Versammlung sämtlicher Schneidergesellen Freitag den 11. Februar
Abends 7 Uhr im **Innungs-Saale**. Zahlreiches Einsinden ist nothwendig.

Der Ausschuß.

Heute Dienstag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag. Reichsstraße, im bewußten Locale.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen **Mittwoch**: Hirsen mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst v. Lurn u. Loris nebst Gemahlin, v. Regensburg, Hotel de Baviere.
Altenburg, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.
Aukenthaler, D. v. Lausanne, gr. Blumenberg.
Auffholz, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Ballenhein, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bulz, Rent. v. Prag, Hotel de Russie.
Bergner, Adv. v. Altenburg, grüner Baum.
Bunge, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Baumgarten, Kfm. v. Grimmschau, 3 Könige.
Boston, Prof. v. London, Palmbaum.
Creaves, Rent. v. London, Palmbaum.
Frederking, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Fichtel, Schiffsherr v. Lechbrück, schw. Kreuz.
Füller, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Golle, Rgbes. v. Mylau, Stadt Rom.
Grosse, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Heinau, Kfm. v. Rathenow, Stadt Hamburg.
Holmes, Ingen. v. Manchester, Hotel de Pol.
Horschig, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
Hartmann, Part. v. Markt-Schorgast, St. Nürnberg.
Herold, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
Hollender, Kfm. v. Grefeld, Kranich.
Ipenliß, Kfm. v. Grefeld, Stadt Hamburg.

Jülicher, Part. v. Dessau, Hotel de Pologne.
Kaniß, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Koch, Lithogr. v. Cassel, Kranich.
v. Kutturim, Capitain v. London, schw. Kreuz.
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Knoth, Frau v. Erfurt, Rosplatz 13.
Kori, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Löhner, Schiffsherr v. Wien, und
Lindner, Frau v. Lechbrück, schwarzes Kreuz.
Ludwig, Kfm. v. Regensburg, Stadt Riesa.
Lindemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Lehmann, Kfm. v. Berlin, und
Lensch, Kfm. v. Dülken, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. v. Baupen, Hotel de Pologne.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, und
Mannewiß, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Megenhin, Kfm. v. Brandenburg, und
Michaelis, Stud. v. Altona, Stadt Hamburg.
Nürnberg, Pastor v. Weltewiß, Stadt Riesa.
Ostmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Preiser, Def. v. Weimar, und
Pielenz, Rent. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Pösch, Gattw. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Ranniger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.

Redemeyer, und
Robowe, Kaufm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Rödel, Part. v. Markt-Schorgast, St. Nürnberg.
Ross, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
Rosenthal, Kfm. v. Frankf. a/M., g. Sieb.
v. Scherr-Hof, Graf, Gbes. v. Breslau, und
Steiger, Oberamt. v. Leuben, Hotel de Bav.
Süßkind, Kfm. v. Ballenstädt, und
Steiger, Rgbes. v. Ischorla, Stadt Hamburg.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blbg.
Schmerler, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
Schlüßer, D. v. Petersburg, und
Schech, Frl. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Schimper, Kfm. v. Luxemburg, Stadt Berlin.
v. Süßmilch, Frl. v. Dresden, Neumarkt 9.
Simpson, Kfm. v. London, Palmbaum.
Töpfer, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
Taimer, Fabr. v. Neustadt, Elephant.
Veit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Voigt, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Wien.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wiesner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wyrley, Kfm. v. London, Palmbaum.
Wähler, Amtm. v. Rödern, deutsches Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.